

E: 11.9.18 pdc

FB/18 City

Haus Mignon e.V.
Frühförderstelle Eimsbüttel
Ruth Enste
Sternstr. 106 / 20357 Hamburg

(Absender / Antragsteller)

Datum: 06.09.18

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
M/SR 225 – Frau Schamscha
Klosterwall 4
20095 Hamburg

Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung zur Projektförderung

Hiermit beantrage(n) ~~ich~~ / wir die Bewilligung einer Zuwendung

Antragsteller (Name, Bezeichnung des Vereins/Träger) Ruth Enste / Haus Mignon e.V. / Frühförderstelle			
Anschrift (Straße, Hausnr., PLZ, Ort) Sternstraße 106, 20357 Hamburg			
Ansprechpartner Ruth Enste	Erreichbarkeit Telefon: 40185556 E-Mail: enste@haus-mignon.de		
Bankv Konton			
IBAN:			
Kreditinstitut:			
Zuwendungszweck¹ (Maßnahme/Projekt): Hier bitte eine inhaltliche Kurzdarstellung, Durchführungsort, Kooperationen, Zielgruppen, Teilnehmerzahlen, Schwerpunkte usw. hinzufügen (ggf. gesondertes Blatt benutzen). Bei Zweckbeschreibungen und Kontrakten genügt der Projektname. Ausstattung einer Werkbank für die Ergotherapie und Heilpädagogik in der Frühförderung (siehe Ausschreiben).			
Gesamtkosten: 338,36 €	Beantragte Zuwendungshöhe: 338,36 €	Zeitraum von: ab 2018	Zeitraum bis: -

¹ Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der wissenschaftlichen Arbeiten“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Quantität und Qualität der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.

Darzulegen ist, ob die Zuwendung zur Deckung
- von Ausgaben für einzelne abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) oder

Angaben zum Zuwendungsantrag

1. Es ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Projekte und Aufgaben ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden? *(siehe Anschreiben)*

Erläuterung: Die Werkbank eröffnet zahlreiche therapeut. Möglichkeiten vor allem in der Ergotherapie. Als gemeinnützige Verein ohne Gewinn benötigen wir für die Anschaffung Spenden.

2. Höhe der Mittel, mit denen die oder der Antragstellende sich an der Durchführung der Projekte oder Aufgaben beteiligen will, für die die Zuwendung beantragt wird:

eigene Mittel _____ 0 Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen _____ 0 Euro

Benennung der Stelle: _____

Mittel sonstiger Dritter _____ 0 Euro

Höhe der Mittel, die bei der Antragstellung bereits vorhanden sind,

eigene Mittel _____ 0 Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen _____ 0 Euro

Benennung der Stelle: _____

Mittel sonstiger Dritter _____ 0 Euro

3. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und / oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

Welche Stellen fördern diese Projekte?

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

4. Höhe der Zuwendungen, die der oder dem Antragstellenden für den gleichen Zweck früher gewährt worden sind, ggf. Angabe des Zeitpunktes der Bewilligung und der bewilligenden Stelle. Wenn Anträge abgelehnt wurden, ist die Begründung anzugeben:

Nein

Ja, bei / von: _____

Zeitpunkt: _____ Betrag: _____

Erläuterung: _____

5. Angaben darüber, in welcher Weise die Mittel bei der oder bei dem Antragstellenden verwaltet werden, insbesondere wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind und ob eine ausreichende Kassen- und Buchführung (welches Buchführungssystem?) vorhanden ist.

Eine ordnungsgemäße Buchhaltung ist gewährleistet, d.h.

- die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt
 die Verbuchungen sämtlicher Belege werden zeitnah vorgenommen, es erfolgt keine Buchung ohne Beleg.

Unsere Buchführung wird nach folgendem System geführt:

- wir unterhalten eine doppelte Buchführung
 wir führen eine Einnahmen-Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
 wir führen wie folgt Buch: _____

6. Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

- Nein
 Ja, (Folgeantrag)
 Ja, zum _____

Sollte zum Projektbeginn noch keine Bewilligung vorliegen, muss ein Antrag auf Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns gestellt werden (entfällt bei Folgeantrag).

7. Besserstellungsverbot

Wird das Personal besser gestellt als vergleichbare Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Nr. 1.3 der ANBest-I / ANBest-P)?

- Nein
 Ja. Warum? _____

Wird das Personal aufgrund eines vom TVL abweichenden Tarifvertrages bezahlt?
Wenn ja, welcher Tarifvertrag?

- Nein
 Ja. Welcher? _____

Werden bei Projektförderung die Gesamtausgaben der oder des Verwendungsempfängenden überwiegend aus Zuwendungen der öffentlichen Hand finanziert?

- Nein
 Ja. Welche Höhe (prozentual)? _____

8. Das Gesetz über den Mindestlohn wird eingehalten, d.h.

Beschäftigten ist mindestens der Lohn nach § 1 des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetz – MiLoG) vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348), zuletzt geändert am 17. Februar 2016 (BGBl. I S. 203), in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen. Dies gilt ebenfalls bei Dienst- oder Werkverträgen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung des Verwendungszweckes abgeschlossen werden.

9. Wurden Weiterleitungsverträge geschlossen?

- Nein
 Ja, mit _____

10. Wurden Versicherungen abgeschlossen?

- Nein
 Ja. Welche? _____

Notwendigkeit:

11. Besteht eine Vorsteuerabzugsberechtigung nach § 15 UStG (rechtsverbindlich)?

Nein

Ja, die sich daraus ergebenden Vorteile betragen _____ Euro und sind von den Ausgaben abgesetzt.

Als Anlagen sind beigefügt:

Finanzierungsplan / aufgegliederte Berechnung

Unterschriftsbefugnisse

ggf. Vereinssatzung

Projektskizze / Zweckbeschreibung des Projektes

Personalbogen / Personalliste

Stellenbeschreibung

Auszug aus dem Vereinsregister

Erläuterungen zu den Sachkosten

Freistellungsbescheid zur Körperschaftsteuer

(Anschreiben)

~~Ich~~ / Wir versichere / versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige / n den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

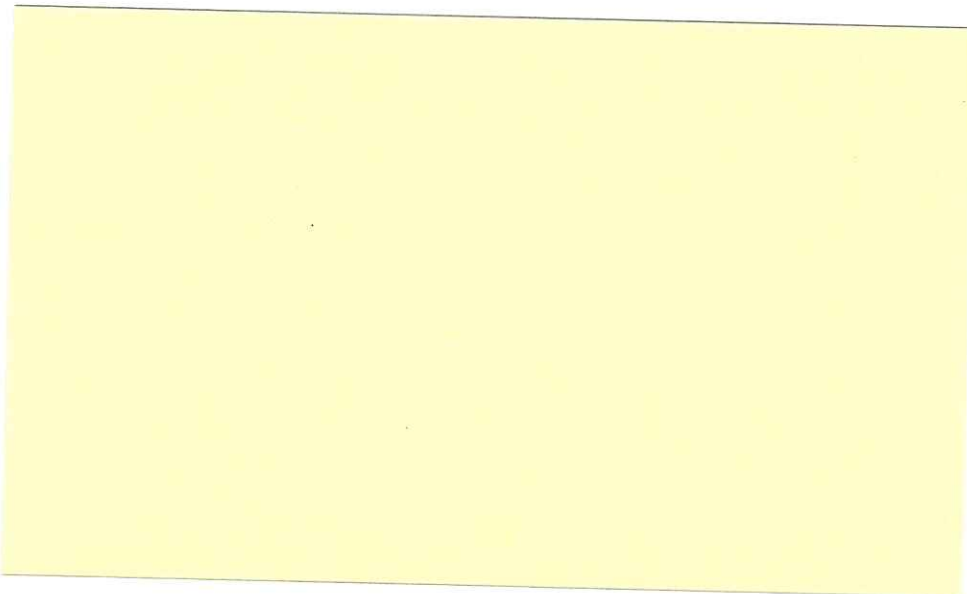
~~Ich~~ / Wir versichere / versichern zugleich, dass ~~ich~~/wir mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin/sind.

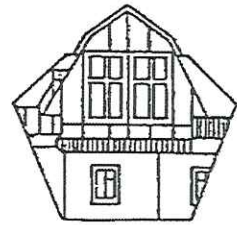
Wir bestätigen, dass Personalkosten und Honorare die vorgesehenen Leistungen nach den Bestimmungen des öffentlichen Dienstes nicht überschreiten. Die Grundsätze für die Verwendung von Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung (Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung/ANBest-P) und die Bedingungen nach Erläuterungen des betreffenden Förderprogramms erkennen wir als verbindlich an.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz - HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

~~Mir~~ / Uns ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben Daten der Zuwendung nach § 7 Absatz 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft in Bürgerschaftsdrucksachen veröffentlicht werden können und dass Zuwendungsdaten aufgrund des Hamburgischen Transparenzgesetzes in elektronischer Form im Informationsregister veröffentlicht werden. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zuwendungszwecks nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Bürgerschaftsdrucksachen werden auch im Internet veröffentlicht.

~~Ich~~ / Wir sind damit einverstanden, dass der Antrag in den Gremien der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen sowie das Ergebnis der Beratungen der Gremien veröffentlicht wird.





Sternstraße 106
20357 Hamburg
Telefon 040 / 822 742 – 10
Telefax 040 / 822 742 – 42

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Dez. Soziales, Jugend u. Gesundheit
Fachamt Sozialraummanagement
M/SR 225 - Frau Ursula Schamscha
Klosterwall 4
20095 Hamburg

Hamburg, den 6. September 2018

Sondermittel der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte

Sehr geehrte Frau Schamscha,

Haus Mignon fördert seit über 40 Jahren kranke, behinderte oder in ihrer Entwicklung gefährdete Kinder und Jugendliche in Hamburg. Allein in unserem Fachbereich Interdisziplinäre Frühförderung betreuen wir aktuell etwa 200 Babys und Kinder. In unseren Frühförderstellen finden neben den ärztlichen Diagnostiken und der Heilpädagogik auch die gängigen Therapien wie Logopädie, Physio- und Ergotherapie statt.

Für unsere therapeutische Arbeit benötigen wir Materialien, mit denen wir nicht nur die ganz Kleinen, sondern auch ältere Kinder bis zum Schuleintritt gut fördern können. So möchten wir gerne eine höhenverstellbare Kinder-Werkbank aus Holz vom Fachhändler Wehrfritz anschaffen, die wir vor allem in der Ergotherapie, daneben aber auch in der Heilpädagogik gut einsetzen könnten. Diese Werkbank bietet einen ausreichenden, übersichtlichen und sicheren Arbeitsplatz, um plastisch zu arbeiten. Das Arbeitsmaterial kann fest eingespannt werden, das Werkzeug hat einen festen Platz und die Werkbank ist stabil und lässt sich in der Höhe individuell an die Kinder anpassen.

Plastisches Arbeiten ist eine stärkende Erfahrung, die Selbstwirksamkeit und Selbstbewusstsein fördert. Gerade das Arbeiten mit Holz bietet Kindern wunderbare Möglichkeiten, etwas Besonderes und Individuelles zu gestalten und zu schaffen und somit ihre Handlungsplanung und Kreativität zu schulen. Durch den Gebrauch von Werkzeugen verfeinern sie zudem ihr feinmotorisches Geschick und durch das Spüren eines Widerstandes etwa beim Sägen und Hämmern ihre Kraftdosierung. Für die kognitive Entwicklung ist förderlich, dass beim Handwerkern kausale Zusammenhänge sichtbar werden wie Ursache und Wirkung und die sichtbaren und fühlbaren Ergebnisse des eigenen Handelns bedeuten wertvolle sensorische Erfahrungen. Richtig begleitet fördert der Umgang mit Werkzeug und Material letztlich Achtsamkeit, Respekt und Verantwortung für das eigene Handeln.

Die Werkbank kostet inklusive Anlieferung 338,36 Euro. Da wir als privater gemeinnütziger Verein bei derlei Anschaffungen gänzlich auf Spenden angewiesen sind, möchten wir Sie bitten, uns mit einer entsprechenden Zuwendung zu unterstützen. Den Antrag legen wir gerne bei.

Mit freundlichen Grüßen

